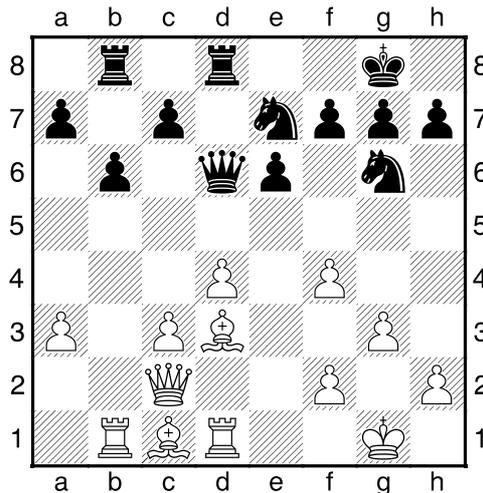


Für Olaf Dening

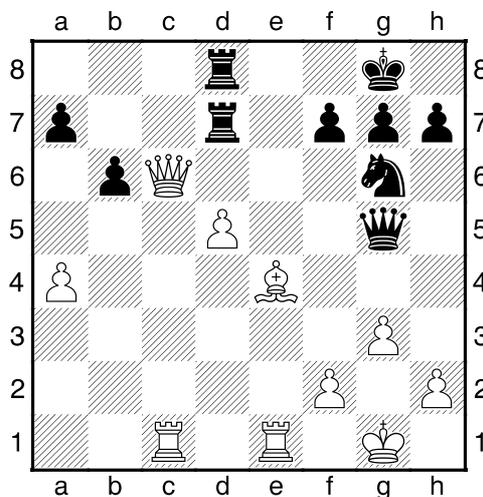
An 2007 denke ich gern zurück, und als ich „Schach“, „Bornholm“ und „Steffen“ in die Suchmaschine eingab, war auch mein alter Bericht vom Turnier in Roenne noch im Netz. Von der Hinfahrt habe ich damals nichts geschrieben.

Im Zug nach Saßnitz, in Saßnitz aufs Schiff nach Roenne – bei vierzig Minuten Zeit fürs Umsteigen. Viel Zeit, die ich aber vielleicht mit einer Fischbrötchen-Mahlzeit gut überbrücken würde. Doch dann musste ich vom Bahnhof Saßnitz noch zum Hafen Mukran hinaus! Der sah, auf die Minute des planmäßigen Ablegens genau, einen Reisenden das Abfertigungsgebäude stürmen. Am Schalter gab man dem Kapitän per Funk durch, er solle noch kurz warten. Ich könne über den Autofahrer-Zugang noch an Bord kommen. Rannte also, da rechts um die Ecke und dort die Treppe hinab, durch die röhrenartigen Gänge und fand mich schließlich in einer werkstattartigen Halle mit ein paar Autos wieder. - Nein, ich war noch nicht an Bord!? Endlich waren da ein paar Arbeiter. Ich rief, dass ich aufs Schiff wolle, aufs Schiff nach Roenne (falls sie schon ein anderes Schiff klar machten). Mit dem Kinn wies einer auf eine Tür. Wieder Stufen, zu einer anderen Tür hinauf: Gleich würde ich von der Rampe das großartige Schauspiel des (ohne mich) ablegenden Schiffs erleben! Oder war ich vielleicht doch schon unbemerkt aufs Schiff gelangt, das den allmählich zum Spielzeug schrumpfenden Hafen in immer größerer Entfernung zurückließ? Das nächste Schiff fuhr erst am nächsten Tag, wenn das Turnier längst begonnen haben würde.

Als ich unseren Olaf Dening fragte, ob er mir eine gute Partie geben wolle, um sie ihm zu Ehren aus Anlass seines runden Geburtstages hier vorzustellen, hielt er leider keine dafür geeignet. Auf die Frage nach seinem Lieblingsspieler aber antwortete er ohne zu zögern: Aljechin! Ole ist im normalen Leben Unternehmer. Jeder Schachverein braucht einen Ruhepol – unser Fortuna-Verein hat in seiner Person glücklicherweise einen. Wie als Geschäftsmann, so auch als unser Vorsitzender ist er vor allem auf Informationen aus, um von Zeit zu Zeit – auf Grundlage immer noch unzureichender Informationen – notwendige weise Entscheidungen zu treffen. Nur im Schach zeigt sich vielleicht manchmal eine allzumenschliche und sympathische Schwäche Olafs: In der entscheidenden Partiephase überhastet zu ziehen und damit die geduldig aufgebaute gute Stellung zu verderben. Ole ist schon überall auf der Welt gewesen, kennt Länder und Leute, und so etwas wie mir in Saßnitz – ohne die Aufregung wäre die Fahrt über die Ostsee ja nicht weniger schön gewesen - kann ihm als Reiseorganisator nicht passieren. Er bewundert Alexander Aljechin wohl nicht nur als Schachkünstler mit seinen Partien, sondern auch als den großen Weltreisenden unter den alten Meistern mit seinem Interesse an anderen Kulturen und Sitten. Man braucht nur die Liste seiner in der Chessbase-Partiendatenbank festgehaltenen Aufenthaltsorte durchzugehen. Bald hielt sich Aljechin in Prag, bald in Manila auf, bald in Pasadena und bald in San Remo. Sukabumi, Reykjavik, Cincinnati, Genf, Leipzig, Buffalo oder Montevideo - überall zog es ihn hin. Dabei fand er in seinen besten Jahren auch noch Zeit, Bücher zu schreiben. Folgende bekannte Partie hat er in „Auf dem Weg zur Weltmeisterschaft 1923-1927“ (Berlin/Leipzig 1932) kommentiert: Alexander Aljechin – Edgar Colle, Paris 1925: **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sf3 Lg4 4.Da4 Lxf3 5.exf3 e6 6.Sc3 Lb4 7.a3** „Der einfachste Weg, den Eröffnungsvorteil festzuhalten.“ **7.... Lxc3+ 8.bxc3 Sge7 9.Tb1 Tb8 10.cxd5 Dxd5 11.Ld3 0–0 12.0–0 Dd6 13.Dc2 Sg6 14.f4 Sce7 15.g3 Tfd8 16.Td1 b6**



17.a4 „Schwächung des Punktes b4“. Besser sei 17.Lb2 gewesen, zum Beispiel mit der Folge 17.... c5 18.c4 cxd4 19.Lxd4 Dxa3 20.Ta1 Db4 21.Ta4 Dd6 22.Le5!. **17.... Sd5 18.Ld2 c5 19.f5** „Weiß rettet von seinem Vorteil, was zu retten ist. Die Variante 19.c4 Sb4 20.Lxb4 cxb4 21.c5 bxc5 22.dxc5 Dc7 versprach im Gewinnsinne noch weniger.“ **19.... exf5 20.Lxf5 cxd4 21.cxd4 Sde7 22.Lb4 Df6 23.Lxe7 Dxe7 24.Tbc1 Td5** Schwarz verpasst 24.... b5!. **25.Le4 Td7 26.d5 Df6 27.Te1! Tbd8 28.Dc6! Dg5** Die Dame steht auf g5 ungünstig - wird bald einen eigenen Bauern auf g6 schicksalhaft blockieren..



29.Lxg6! hxg6? Nur mit 29... fxg6 hätte Weiß die Partie noch verlängern können. **30.Dxd7! Txd7 31.Te8+ Kh7 32.Tcc8 Td8 33.Texd8** und Schwarz gab auf.